



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

544 (24.11.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401355)

Neue Mannheimer Zeitung

Erstausgabe 10 1/2

Verlagsadresse: Täglich 5mal außer Sonntagen, Feiertagen und an Feiertagen 2mal, durch die Zeitungsdruckerei Mannheimer General-Anzeiger, 22. Hof, durch die Zeitungsdruckerei Mannheimer General-Anzeiger, 22. Hof, durch die Zeitungsdruckerei Mannheimer General-Anzeiger, 22. Hof.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptverwaltungsstelle: R. I. 44, Fernsprecher: Sammelnummer 24951, Postfach-Nr. 10; Redaktion: Postfach-Nr. 10; Druckerei: Postfach-Nr. 10.

Abdruckpreis: 10 mm breite Zeitungszeile 1/2 Pfennig, 70 mm breite Zeitungszeile 1 Pfennig, 100 mm breite Zeitungszeile 1 1/2 Pfennig, 120 mm breite Zeitungszeile 2 Pfennig, 140 mm breite Zeitungszeile 2 1/2 Pfennig, 160 mm breite Zeitungszeile 3 Pfennig, 180 mm breite Zeitungszeile 3 1/2 Pfennig, 200 mm breite Zeitungszeile 4 Pfennig, 220 mm breite Zeitungszeile 4 1/2 Pfennig, 240 mm breite Zeitungszeile 5 Pfennig, 260 mm breite Zeitungszeile 5 1/2 Pfennig, 280 mm breite Zeitungszeile 6 Pfennig, 300 mm breite Zeitungszeile 6 1/2 Pfennig, 320 mm breite Zeitungszeile 7 Pfennig, 340 mm breite Zeitungszeile 7 1/2 Pfennig, 360 mm breite Zeitungszeile 8 Pfennig, 380 mm breite Zeitungszeile 8 1/2 Pfennig, 400 mm breite Zeitungszeile 9 Pfennig, 420 mm breite Zeitungszeile 9 1/2 Pfennig, 440 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig, 460 mm breite Zeitungszeile 10 1/2 Pfennig, 480 mm breite Zeitungszeile 11 Pfennig, 500 mm breite Zeitungszeile 11 1/2 Pfennig, 520 mm breite Zeitungszeile 12 Pfennig, 540 mm breite Zeitungszeile 12 1/2 Pfennig, 560 mm breite Zeitungszeile 13 Pfennig, 580 mm breite Zeitungszeile 13 1/2 Pfennig, 600 mm breite Zeitungszeile 14 Pfennig, 620 mm breite Zeitungszeile 14 1/2 Pfennig, 640 mm breite Zeitungszeile 15 Pfennig, 660 mm breite Zeitungszeile 15 1/2 Pfennig, 680 mm breite Zeitungszeile 16 Pfennig, 700 mm breite Zeitungszeile 16 1/2 Pfennig, 720 mm breite Zeitungszeile 17 Pfennig, 740 mm breite Zeitungszeile 17 1/2 Pfennig, 760 mm breite Zeitungszeile 18 Pfennig, 780 mm breite Zeitungszeile 18 1/2 Pfennig, 800 mm breite Zeitungszeile 19 Pfennig, 820 mm breite Zeitungszeile 19 1/2 Pfennig, 840 mm breite Zeitungszeile 20 Pfennig, 860 mm breite Zeitungszeile 20 1/2 Pfennig, 880 mm breite Zeitungszeile 21 Pfennig, 900 mm breite Zeitungszeile 21 1/2 Pfennig, 920 mm breite Zeitungszeile 22 Pfennig, 940 mm breite Zeitungszeile 22 1/2 Pfennig, 960 mm breite Zeitungszeile 23 Pfennig, 980 mm breite Zeitungszeile 23 1/2 Pfennig, 1000 mm breite Zeitungszeile 24 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 24. November 1938

149. Jahrgang - Nr. 544

Schwere Sturmnacht an der Nordseeküste

In Paris haben die Verhandlungen mit den britischen Ministern begonnen

Sturmflut über Wyk auf Föhr Das deutsch-italienische Kulturabkommen

Große Verwüstungen an der ganzen Nordseeküste

(Zusammenfassung der N. M. Z.)

Hamburg, 24. Nov.

Der Sturm in der Nacht zum Donnerstag in der Nordsee führte auf Wyk auf Föhr zu einem ungewöhnlich hohen Wasserstand, der etwa drei Meter über Normalhochwasser lag. Das Wasser drang in die am Strand gelegenen Dörfer ein. Die ganze umliegende Bevölkerung des Ortes mußte zur Flucht gezwungen werden. Sandbänke wurden zum Vorschein gekommen, das meiste Vieh wurde getötet. Im Hafen von Wyk auf Föhr rief ein Wasserflut „Nordfriesland“ los. Windstärke erreichte es noch, mit einer Höhe von 10 Metern, auf die Wasser flutete, gefahren werden, wo es im Ständen lag bis zum Abklingen des Sturmes. Die Elemente tobte. Zwischen Wyk und dem Ortsteil Wyk, drang das Wasser über die Strandmauer und überschwemmte weite Teile der Uferlinie. Am Südrand fehlte wurden meiste Häuser in die Richtung oberhalb der Strandmauer gesten.

Auf den Halligen sind sämtliche Brunnen überflutet und durch das Salzwasser für lange Zeit unbrauchbar gemacht. Auf Oland stand das Wasser in der Gasse des Wirtshauses einen Meter hoch.

Au der steilsten Höhe hatte der Orkan eine Sturmflut zur Folge, die an Höhe und Macht die Oberflut von 1932 übertraf. In Tagebuch erinner man sich nicht, jemals eine so hohe Sturmflut nicht zu haben. Der Jahrestag Sommerfest ist am Wasser gelaufen.

Aus Zeit wird gemeldet, daß der Bahndamm zwischen Oostdijk an drei Stellen unterbrochen ist, so daß der Bahnverkehr unterbrochen werden mußte.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, leitete das Motorrettungsboot „Richard W. Krogmann“ der Station Emden in der Nacht zum Donnerstag bei Windstärke 10 bis 11 über die holländische See den Kapitus und die zwei Mann Besatzung von dem sinkenden Motorboot „Mikado“, dessen Rumpf abgebrochen waren. Das Boot ist an der Küste gesunken.

Schiffwreck in Hamburg

Hamburg, 24. November.

Während der ganzen Nacht tobte in der Nordsee ein heftiger Sturm, der zahlreiche kleinere Schiffe antrieb. Die Kleinbootflotte zählte 1011 Stück. Nur einige größere Schiffe kamen am Mittwochnachmittag den Hamburger Hafen verlassen, warteten aber zum größten Teil bei den Dünenköpfen des Sturms ab. Wie die Deutsche Gesellschaft mitteilt, wurde die größte Windstärke von 11 bis 12 um 21 Uhr von Westnordwest erreicht. Durch den Sturm, der gewaltige Wellenberge in die Höhe trieb, wurde Schiffswrack hervorgerufen, das in Hamburg am 017 Uhr mit 421 Meter 130 Meter dem mittleren Hochwasser stand.

Im Hamburger Hafen trafen infolge des heftigen Sturms auf der Elbe in der Nähe der Landungsbrücken am Mittwochnachmittag drei ausführende motorische Dampfer „Rosa Trove“ und der Kleinbootflotte „Mia“ zusammen. Während des 0071 Uhr wurde das deutsche Frachtschiff „Kam Schöden“ durch den Sturm, der gewaltige Wellenberge in die Höhe trieb, wurde Schiffswrack hervorgerufen, das in Hamburg am 017 Uhr mit 421 Meter 130 Meter dem mittleren Hochwasser stand.

Weser-Freizeitschiff abgetrieben

Hamburg, 24. November.

Auf der Außenwiese, in der Abendstunden und in der Umkleekabine herrschte in der Nacht zum Donnerstag ein verheerender Sturm, er vert in den Morgenstunden des Donnerstags abklingte. An demselben Abend sind stürmische Wellen nicht zu verzeichnen. In Bremerhaven traf die Meldung ein, daß bei im Kanal liegende West-Freizeitschiff durch den Orkan zerstört und abgetrieben wurde. Erst nach längerer Zeit konnte das Freizeitschiff wieder auf See zurückgebracht werden.

In Bremen, oberhalb der Adolf-Dieler-Brücke, wurde ein aus Bracke kommender Motorbooter beim Anfahren mehrere Meter vom Ufer abgedrängt und geriet auf dem Leinwandbaum an gegenüber-

liegenden Ufer der Weser fest. Man hofft, das Schiff bei der nächsten Flut wieder flott zu bekommen.

Fähverkehr Deutschland-Dänemark stillgelegt

Hamburg, 24. November.

Am Mittwochnachmittag und auch am Donnerstag wurde an der deutschen Ostküste ein Sturmschiff von Windstärke 9, der sich teilweise auf Windstärke 10 heizte. Der heftige Sturm hatte ein außerordentliches Niedrigwasser mit 120 Meter unter Normal zur Folge. Im Laufe des Donnerstags senkte sich der Wasserstand abermals um zehn Zentimeter. Der Tiefstand des Wassers hatte zur Folge, daß der gesamte Fährverkehr zwischen Warnemünde und Ostere in Stöden gestoppt ist.

Die Dänemark mit Deutschland verbindende Fährverbindung Warnemünde traf am Donnerstagmorgen mit fast einstufiger Verspätung in Warnemünde ein. Die 10-Uhr-Fähre von Warnemünde nach Dänemark konnte bereits nicht mehr auslaufen.

Der Dampfer „Nordfels“, der mit einer Kohlenladung von Ostland nach Rostock unterwegs war, mußte auf der See von Warnemünde vor Anker gehen, um höheren Wasserstand abzuwarten. Die Fährboote im Südtel des alten Stroms in Warnemünde liegen zum Teil auf dem Trocknen.



Der deutsche Reichsminister von Auswärtigen bei der Unterzeichnung des Kulturabkommens. Rechts der italienische Außenminister Graf Ciano. (Mitteltelegramm.)

Das Bekenntnis einer wahrhaft schönen Seele ... Er sucht Suchthäuser zum Mord an Hitler

Kaßt 12 Verurteilten los, damit sie Hitler und seine Gesellschaft danktrogen!

Hamburg, 24. November.

Wenn von unbeschriebenen oder ununterschiedlichen Interaktionen des Auslands behauptet wird, die schändlichen jüdischen Verbrechen an den Pog. Ghetto und zum Teil sein jüdisches Verbrechen Einzelaktionen“ so liefert die 2-Millionen-Jahres „New York Daily News“ einen schlagenden und überzeugenden Beweis für den dramatischen jüdischen Mord und damit zugleich einen ebenso überzeugenden wie besorgniserregenden Beitrag für die maßlose Grausamkeit in Amerika.

Das genannte New Yorker Blatt veröffentlicht in seinen Spalten jüdischen, zum großen Teil aus dem jüdischen Verbrechen, in denen offen zu Gewalttaten und Mord gegen das deutsche Volk und seinen Führer aufgeführt wird. Mit der Veröffentlichung einer Liste der Juden Max Rosenberg aus Brooklyn erklart dieses Blatt geradezu den jüdischen Verbrechen der Niedertracht, Gemeinheit und Bosheit.

Ein Unglückstag für Italien

Sug kürzt in die Tiefe: 11 Tote, Laderaum explodiert: 4 Tote!

Hamburg, 24. November.

Ein italienisches Kreuzfahrtschiff ereignete sich auf der norditalienischen Adriaküste.

Infolge eines Wellenstoßes gab ein Brückenpfeiler über den Hochwasser führenden Fluss Torte nach und rutschte die Brücke gerade kollabieren in die Tiefe. Aus dem Abgrund wurden die Leichen von 11 Fahrgästen geborgen. Auch der Schiffsarzt des Kreuzes fiel dem Unglück zum Opfer.

Wenigstens bei den Aufräumarbeiten beteiligten Soldaten kam ebenfalls ums Leben.

Schwere Sturmschäden an der italienischen Küste

Hamburg, 24. November.

Ein verheerender Sturm an der Küste von Jürien beschädigte in Pola viele Gebäude. Mehrere Fischerboote sanken. In Pola gingen etwa 50 Boote

„Ich schlage vor“, so schreibt dieser Jude u. a. „daß wir, anstatt ein Nation in einen Krieg gegen Hitler, Göring und Goebbels zu ziehen, lieber den jüdischen Verbrechen über den Verfall mörderisch in oder 12 freiwillige annehmen und ihnen dafür, daß sie Hitler und seine Gesellschaft danktrogen, die Freiheit und gewaltig Geld anbieten, damit sie für den Rest ihres Lebens bedinglos leben können.“ (11)

Dieser maßlose jüdische Hochverrat wird schlagartig in aller Öffentlichkeit den international organisierten jüdischen Mord auf solche unglücklich niederrichtige Gemeinheit zurück für sich, damit dieser sich das Judentum selbst! Was für von und denken, ist ebenso bekannt wie die verbrecherische Veranagnen des Judentums an sich. Daß aber offene Mordbühne in dem auf ihre Demokratie zu hohen Beteiligten Staaten öffentlich ausgelassen wird, muß mit aller Schärfe gebrandmarkt werden!

Explosionsunglück in Genua

Hamburg, 24. Nov.

In einem Laderaum für Südräder in Genua ereignete sich eine schwere Explosion. Die forderte vier Tote und zehn Verletzte. Die Explosion entstand, wie man annimmt, durch ausgedehntes Gas, das sich beim Beladen des Raumes entzündete. Die Munition und die Dicks des Lagers klappten ein.

Normanens Herrscher bei der britischen Königin Kaiser. König Oskar von Norwegen und Kronprinz Olaf hatten am Dienstagabend der Königin Mutter Mary einen Besuch ab.

„Amerikaner, fehet vor der eigenen Tür“

US-Journalist redet seinen Landsleuten ins Gewissen

Im letzten erschienenen Heft des von dem Journalisten „American Mercury“ herausgegebenen amerikanischen Monatsheftes „The Atlantic“ hat der amerikanische Journalist, der über die Vorgänge in anderen Ländern berichtet, insbesondere über die jüdischen Verbrechen, einen Artikel im Titel „Amerikaner, fehet vor der eigenen Tür“ veröffentlicht. Der Artikel ist ein Aufruf an die amerikanische Bevölkerung, sich nicht von den Verbrechen der jüdischen Verbrechen zu lassen, sondern sie zu bekämpfen. Der Artikel ist ein Aufruf an die amerikanische Bevölkerung, sich nicht von den Verbrechen der jüdischen Verbrechen zu lassen, sondern sie zu bekämpfen.

Tratt (Merkt u. a.: In über 100 von insgesamt 150 Jüden haben amerikanische Truppen Gebiete überfallen, die ungewissheit anderen gehörten. Auf jedem Krieg folgte ein von Amerika diktiert Friede. Dieser martialische Geist beherrscht die jüdischen Verbrechen, ein amerikanischer Vergangenheit, er macht sich noch heute bei den Verhandlungen über den Bau des Weltkongresses bemerkbar, wobei man durchblicken läßt, daß den Amerikanern die Ehren abgeschritten wurden, falls sie sich nicht hätten. Derselbe martialische Geist kommt deutlich in der Resolutionen über den Wiederaufbau der amerikanischen Schiffe den Jüden beizubringen werden, gleichgültig, ob der Krieg beendet oder nicht, wobei unumkehrbar mit Gewalt gedroht wird. Als Gull im August von Mexiko eine schicksalhafte Resolution einer sich an innenpolitischen mexikanischen Verbrechen erziehenden Gruppe forderte, sollte der Redner einer Massenversammlung der amerikanischen Liga für Frieden und Demokratie“ unter dröhnendem Beifall den Tag herbei, an dem Amerika Kanonen, Bomben und Flugzeuge gegen den Faschismus in jedem Land senden könne.

Bei allen Beispielen handelt es sich nicht um Fragen der internationalen Moral, sondern höchstens um Anzeichen, Gefährlich und schließlich ist es jedoch, den Nachbarn für etwas zu beschimpfen, denen man selbst ähnlich ist. Die Welt steht heute in den Händen der Amerikaner mit vollem Recht die andere Hälfte der Welt der Diktator.

Der Verfasser weist dann mit Beispielen auf der jüngsten Vergangenheit die Berechtigung dieser Selbstanklage nach. Als Deutschland das Weindol belegte, verlangte die Journalistin Dorothy Thompson moralisch entsetzt die sofortige Kriegserklärung. Das Gegenstück war Amerikas Boykott, als die im Jahre 1900 freiwillig unterzeichneten Vere-

Erträge über die Beschränkung der Hochseefische in den Küstengewässern auf die drei Meilenzonen ohne vorübergehende Verordnungen amerikanischerseits geschrieben und die Beschränkungen proklamiert wurde. Damals wurden Schiffe versenkt und Menschen außerhalb der vertragmäßig festgesetzten Grenzen erschossen.

Amerikas Markt nach der Weltkriege, so führt der amerikanische Journalist fort, ist eine einseitige Kette von Vertragsschritten. Pratt hält in dieser Verbindung die vielen mit Indianern abgeschlossenen Verträge auf, die regelmäßig nach kurzer Zeit mißachtet wurden und zur Verletzung von Sündensünden führten, die den Amerikanern nicht gehörten. Der Sieg von Tippecanoe wurde von einer amerikanischen Krone errungen, die im besten Frieden in indianisches Land einmarschierte. Als der Kampf vorüber war, wurden die Wohnstätten der Indianer verbrannt und deren Frauen und Kinder mitten im Winter in die Wälder geschickt.

Der Bericht des Kongresskommissioners, der 1929 den Generalstab untersuchte, so schreibt Pratt weiter, stellt sich besonders lächerlich für Amerikaner, die über die Leistungen internationaler Verpflichtungen schwärzen. Dieser Bericht empfahl der amerikanischen Regierung vollständig, Verträge mit Indianern in Georgia darauf abzuschließen, daß alle indianischen Gebietsansprüche gelöst werden. In Ausführung dieses Empfehlung machte eine Regierungskommission die Indianerabstufung betrafen und veranlaßte sie, Dokumente zu unterzeichnen, die den einseitigen Vordringen ausprägten, und entsandte dann Truppen, die die Indianer vertrieben. Nach Beendigung der Kämpfe berichtete der Gouverneur dann nach Washington, die Indianer seien offenbar nicht imstande gewesen, die Charakter ihrer Vertragsverpflichtungen zu erkennen.

Die Ausführungen Pratts lauten denn weiter: Amerikanische Unternehmer brachten die Bildung einer unabhängigen Republik Panama herbe, während gleichzeitig amerikanische Kriegsschiffe an der Küste kreuzten, um „nach dem Rechten zu sehen“ und die Eingeborenen aufzunehmen von amerikanischen Augen getötet wurden. Genau so wie Stalin den Kaukasus unter das sowjetische Joch zwang, wurde Rhode Island gegen seinen Willen der Union einverleibt. Philippinen und die im blutigen Krieg gewonnenen Philippinen sind weitere Beispiele einer Besetzung russischer Völkerstaaten nach dem russischen Maßstab. Beim Erwerb des Staates Texas schickte sich Amerika ohne jede Berechtigung in innerpolitische Angelegenheiten eines Nachbarstaates und schickte sich alle Folgen mit territorialen Profitten.

Die Amerikaner, so heißt es weiter, haben auch auf Schweden zugegriffen, wenn sie beschlossen, daß die totalitären Staaten im Frieden freizulassen in „Freunde“ sollten. Man will sich nur an Steuern, Sozialgesetz und Patente erinnern, die ebenso freiwillig waren wie die Schwabensche in Spanien. Wer sich auf die Montroschichten bezieht, sollte nicht vergessen, daß es amerikanische Geiseln waren, die 1909 ausländisches Blut in Japan vergießen, in China bei vielen Gelegenheiten, in Afrika und sogar in Sumatra.

Der Verfasser empfindet seinen Vandalismus, die so gerne die deutsche Rasse politisch kritisieren, an die Maßnahmen im eigenen Lande zu denken, an Schulen, Hochschulen und Verlage in Amerika, die weder Juden noch Negern aufnehmen.

Er erinnert ferner an die Tote in den Jahren nach der amerikanischen Revolution und an die Wurzeln in Kroatien und Illinois, die einen Staat bildeten und damals in Amerika genau so bekämpft wurden wie heute die politischen und rassistischen Minderheiten anderwärts.

Nach Anführung vieler weiterer Beispiele, wie etwa die Verletzung eines ganzen in Geländekontrollen getriebenen Regiments von Negersoldaten in Fort Pinos, schreibt Pratt abschließend, daß auch die Nationalmittelschule, die mit großem Erfolg gegen Spanien und Teulche angewandt wurde und der viele Nichtkämpfer zum Opfer fielen, eine reinamerikanische Erklärung sei und daß die Amerikaner am besten vor ihrer eigenen Tür stehen sollten, anstatt fremderische Kritik am Ausland zu üben.

Die Pariser Verhandlungen Chamberlains: Die Spaniensfrage - der Stein des Anstoßes

Im übrigen will man versuchen, die „Achse“ London-Paris möglichst fest zu schmieden

EP. Paris, 24. November.

Der erste Tag des englischen Ministerbesuchs in Paris hat mit einem Empfang, den der französische Außenminister an Ehren der englischen Gäste im Quai d'Orsay gab, am Mittwochabend beendet. An dem Festen nahmen 90 Personen teil. Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Daladier blieben anschließend mit den französischen Ministern und Politikern noch längere Zeit zu einem unangenehmen Meinungsaustausch zusammen.

Ministerbesuch wird unterrichten, dieser Meinungsaustausch habe nur unterrichtende Form gehabt und seinen Verhandlungscharakter gelassen. Die eigentlichen Verhandlungen begannen heute vormittag und werden den ganzen Tag über andauern. In den letzten Nachmittagsstunden wird ein Empfang im Pariser Rathaus und am Abend ein solcher in der englischen Botschaft stattfinden.

Die Besprechungen über den derzeitigen Empfang, den die Pariser Bevölkerung den englischen Staatsministern bereitet, nimmt in der Presse einen breiten Raum ein.

Der Ton der Presse ist darauf abgestimmt, die Gemeinsamkeit der politischen Ansichten zwischen England und Frankreich zu betonen. Man erklärt, die „Achse“ London-Paris müsse sich genau so fest zeigen wie die „Achse“ Berlin-Rom.

Weiter kommt die Ansicht zum Ausdruck, die französisch-englischen Verhandlungen während des Bestehens der Botsprechungen darstellen. Am liebsten umfaßt ist in der französischen Presse die Spaniensfrage, die bei den Verhandlungen angesprochen werden wird. Die gesamte Aufmerksamkeit geht nach wie vor irgendwelche Angelegenheiten an General Franco ab. Selbst der Verfassungsausschuss der Republik, der die Pariser Daladier und Bonnet, hat sich am Mittwoch gegen die Anerkennung der Rechte der Kriegführung an General Franco ausgesprochen. Von der Rechte wird um so härter die sofortige Anerkennung Franco

als durch Frankreich gefördert. „Was Spanien betrifft“, so schreibt die „Epoque“, so kann man nur bedauern, daß unsere beiden Länder die Anerkennung noch weiter hinauszögern wollen.“ In der fernöstlichen Frage bemerkt das gleiche Blatt: „Was den Fernen Osten angeht, so sieht man nicht, was wir machen könnten, solange wir noch in Europa beschäftigt sind. Und das wird für nicht geringe Zeit sein.“

Stom beobachtet aufmerksam

Drabitzer, auf dem Korrespondenten - Rom, 24. November.

In den politischen Kreisen Rom verläuft man die Pariser Besprechungen zwischen den englischen und französischen Staatsministern mit großem Interesse, da angenommen wird, daß dabei auch die spanische Frage behandelt werden wird, die, wie man hier offen erklärt, die wichtigste Ursache der latenten italienisch-französischen Mißstimmung ist. Große Ergebnisse erwartet man in Rom von den Pariser Unterredungen allerdings nicht, da nach dieser Auffassung die Regierung Daladier vor zu großen innerpolitischen Schwierigkeiten steht, als daß sie auf außenpolitischem Gebiet entscheidende Schritte tun könnte.

Von Rom aus gesehen könnte nur die Anerkennung der Rechte eines Kriegführenden an General Franco durch die französische Regierung eine Befreiung der italienisch-französischen Beziehungen erwidern. Aber wird Chamberlain gegenüber der Schwierigkeiten in denen das Kabinett Daladier sich befindet, seine Gedanken auch nur vorbringen? Die innerfranzösischen Wirren und der feste Wille der französischen Vorkriegsparteien, Europa in dauernder Unruhe zu halten, lassen es in Rom als höchst unwahrscheinlich erscheinen, daß die Pariser Zusammenkunft entscheidende Ergebnisse hinsichtlich einer europäischen Entspannung herbeiführen wird.

Dr. Goebbels über die Judenfrage

Eingehende Ausführungen vor den Vertretern der Reichspropaganda-Kemter

(Zusammenfassung der RRR 3)

+ Berlin, 24. November.

Am Donnerstag versammelten sich die Leiter der Reichspropaganda-Kemter in den Räumen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zu ihrer monatlichen Tagung, bei der eine Reihe von Referaten über wichtige politische Fragen gehalten wurden. Im Mittelpunkt der Tagung stand eine Rede des Reichsministers Dr. Goebbels. Der Minister gab einen Überblick über die politische Lage. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen behandelte Dr. Goebbels eingehend die Judenfrage.

Die Regierungskreise in Ungarn

Guttschick hat die Entscheidung vor

(Zusammenfassung der RRR 3)

+ Budapest, 24. November.

Der Reichsdevisenrat hat verfügt, daß sich das Abrechnungswesen bis zum 1. Dezember veranlagert. Weiter hat er sich die Entscheidung über alle Fragen der Regierungsbildung vorbehalten.

Im unterrichteten politischen Kreisen sieht man aus dieser Maßnahme Guttschicks den Schluß, daß ein zweites Parlamentarische Woksa für sein drittes Kabinett zu schaffen.

Die Sitzung der Regierungspartei, die am Donnerstagvormittag ins Parlament einberufen hatte, diente lediglich der formalen Reorganisation

des Kabinetts der Regierung sowie der Mitteilung, daß der Reichsdevisenrat sich alles weitere vorbehalten habe.

Daladier und die Streifheke

Umfangreiche Verhaftungen Mobiler Garde im Grenzgebiet von Valenciennes eingeleitet

+ Paris, 24. November.

Die Räumung der 40 in der Gegend von Valenciennes beschritten und belagerten Mobilbetriebe (eigentlich auf Schwereindustrien zu beziehen. Im Laufe des Mittwochs konnte nur eine Reihe kleinerer Unternehmen geräumt werden. Im Verlauf der Nacht zum Donnerstag sind jedoch in der Gegend umfangreiche Verhaftungen Mobiler Garde eingeleitet, die aus den verschiedenen Teilen Frankreichs, n. a. aus Bordeaux, in dem Eisenbahnhof zusammengedrängt worden sind.

Der „Paris Midi“ glaubt, daß die Räumung sich in den kleineren Betrieben verhältnismäßig vollständig vollziehen wird. Das Blatt ist jedoch weniger optimistisch in Bezug auf die großen Werke, wo die mit der Räumung Frankreichs Mobiler Garde auf große Massen eingeleitet haben wird, die noch durch mehr Kreise der Bevölkerung verhaßt seien. Allerdings habe der Unterbefehl von Valenciennes einem kommunikativen Bürgermeister der Gegend und einem kommunikativen Abgeordneten erklärt, trotz aller marxistischen Protokolle werde die Räumungsaktion fortgesetzt werden.

Der neue englische Botschafter für Rom, Sir George, hat am Donnerstagmorgen in Rom angeteilt und wurde von dem italienischen Botschafter für Rom, Sir William Gerd, vom König Georg in Audienz empfangen.

Dr. Pirow auf dem Oberfelsberg

Der südafrikanische Verteidigungsminister von

(Zusammenfassung der RRR 3)

+ Berlin, 24. November.

Der Führer und Reichsminister empfang heute in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop auf dem Oberfelsberg den zur Zeit als Gast der Reichsregierung auf einer Deutsch-südafrikanischen Reise befindlichen südafrikanischen Verteidigungs- und Generalminister Pirow.

Einsteigen unmöglich...

Schiffahrt auf dem Jantse und dem Perak nicht gestattet

(Zusammenfassung der RRR 3)

Der neue Vertreter des japanischen Marineministeriums, Kommandant Kanayama, gab am Donnerstag eine Erklärung zu der Haltung Japans im China-Konflikt gegenüber dritten Mächten ab. In weitester Hinsicht auf die militärisch bedingte Erhaltung der Schifffahrt auf dem Jantse und dem Perak der Operationen der japanischen Flotte, zu derhalb sei die Schifffahrt für dritte Mächte nicht möglich. Es behalte weiter die Freiheit, daß Wasser für die Truppen Transportation geschont werden könnten. Weltliche Schiffe müßten sich auf dem Perak, aber die nicht die Schifffahrt bald wieder freigegeben werden können.

In den Wassertransporten 1934 französisch-japanische Handelsbeziehungen, daß trotz günstiger Haltung anderer Stellen in Transporthilfe über Japan oder Saigon weiterzugehen.

Amerikas Luftkräftigung

Die Industrie verlangt Kredit zur Erweiterung der Fabriken

EP. Washington, 24. November.

Die amerikanischen Flugzeugindustrien bitten am Mittwoch eine Sitzung ab, um über die Fortsetzung der von der Regierung verordneten oder in nächster Zeit zu erwartenden Aufträge zum Bau von Flugzeugen zu beraten. Wenn der notwendig zu werden Erweiterung der Fabriken nicht beschleunigt, an die Regierung ein Gehalt zur Erlangung eines Kredits in Höhe von 500 Millionen Dollar (rund 1200 Millionen Reich) zu bitten. Man hat in Überzeugung Ausdruck, mit Hilfe eines solchen Kredits den gegenwärtigen Bestand von 500 Flugzeugen in 1000 bis 1200 zu erhöhen zu können.

Der Chauffeurmörder bereits hingerichtet

+ Berlin, 24. November.

Die Justizbehörde Berlin teilt mit: Heute ist der am 20. Mai 1919 in Ostpreußen Geborene Hans Hagerhies hingerichtet worden, der von Hagen Nordes zum Tode und zum Verfall der Reichlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt worden ist. Hagerhies hat am 12. Oktober 1933 den Reichspräsidenten Paulen in heimtückischer und heuchlerischer Weise erschossen, um ihn zu beseitigen.

Veranstaltungen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda am Donnerstag, 24. November 1933. 8 Uhr: Vortrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels über die Judenfrage. 9 Uhr: Vortrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels über die Judenfrage. 10 Uhr: Vortrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels über die Judenfrage. 11 Uhr: Vortrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels über die Judenfrage. 12 Uhr: Vortrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels über die Judenfrage.

Musik und Judentum / Von Dr. Kurt Borge

Die Juden haben bis zur Nachkriegszeit im westlichen des deutschen Volkes eine große Rolle gespielt. Ihre technische Gewandtheit, ihre innere Selbstdisziplin, ihre Einwirkung auf das große Publikum, der höchste Grad von Konzentration und Durchdringung in ihrer Musikpolitik aus. Wo sie am Werke waren, bestimmten sie den Kurs.

Ihre Einwirkung auf die Kompositionskunst war hingegen schwach. Dem Juden fehlten die Grundelemente der musikalischen Schöpfung, der Ursprung, die ungewohnte Form, aus der Wärme und Tiefe des Lebens zu schöpfen. Mendelssohn hat trotz seiner Begabung nie den natürlichen Dingen nachzugehen können. Er ist neben Wagner der einzige Jude, der überhaupt mit größeren Erfolgen an die Kompositionstheorie trat. Was nach der Revolution 1918 von Juden komponiert wurde, war höchstens übertrugene Musik. Das Volk konnte mit der atomaren, vollendete primären, spezifisch jüdischen Musik von Arnold Schönberg, Kurt Weill, Ernst Toch nichts anfangen; es hörte auch kaum hin, wenn Werke jüdischer Komponisten gespielt wurde, die bei gelandeten Gehör und Denksinn kaum gegenüberstanden. Mit raffinierter Technik wurden mehr als hundert musikalische Gedanken aufgeführt, dabei Texte in Musik gesetzt, die das Aufsteigen der Kulturgeschichte darstellten.

Das Wesen Wagner, der um die Jahrhundertwende wirkte, hat mit seinen ebenso ungeliebten wie unverständlichen Symbolen nie den rechten Naturton finden können, weil ihm kein unerschöpflicher Quell in der Natur war. Sein rauschender Kreisch-Zell hat eine Bewegung zwischen Schall und posthumer Unschärfe der Luft mancher freien Gedanken folgen lassen die Trübsinnigkeit, der jüdischen Musik und der jüdischen Beherrschung.

Die jüdischen Komponisten haben keine Empfindungen für das Erhabene und Schöne der Tonkunst. Empfindungen fehlen ihren Werken, die geschickte

mit jüdischen Manieren, Modellen und aufdringlichen Formen angefüllt sind. Was also von 1910 etwa bis 1930 an dem Markt erschien, war eine Verfallenerklärung der europäischen Romantik und eine Verletzung der Melodie. Von der appetitlichsten Qualitätsmusik Franz Schuberts bis zum Wagner ist kein weiter Schritt.

Da nun die jüdischen Tonsetzer weder einen neuen Stil schufen noch einen künstlerischen Charakter zeigten, blieb in dieser Hinsicht ihr Einfluß äußerst schwach. In ihre Opera- und Orchesterwerke hätten bei keiner Stelle Anerkennung gefunden, wenn nicht Juden als Dirigenten, Intendanten, Operndirektoren und besonders als Musikkritiker großer Tageszeitungen als Propagandisten ihrer Musikwerke aufgetreten wären. Verleihen wir uns in das Jahr 1933. In Berlin wirkten als musikalische Dirigenten die Juden Klemperer, Fiedler, Seel, Walter, Zemlin, in Köln der Jude Bruckner, in Leipzig der Jude Richter, in Frankfurt der Jude Schneider, in Darmstadt der Jude Bloch, in Mainz der Jude Busch. Zahlreiche Bühnen wurden von Juden geleitet. Paul Bekker regierte in Wiesbaden und wurde von vielen Kritikerkollegen wie Ullrich, Urban, Adorf und anderen. Im Kaiserlichen Ministerium, in den Gemeinderäten, in jüdischen Referaten, der Musikvermittlung war in jüdischen Händen, die Operntheater wurden von Juden dirigiert. Der raffinierte jüdische Selbstdarsteller hielt sich in den Kreisen jüdisch ein, enthielt sich ausgedehnter Propaganda und kam mit seinen Musikwerken bei der Leistung, nur die Streifenmusik, die Bildung und Verbesserung der dritten Klasse haben der sogenannten jüdischen Musik Umgang in deutsche Kulturkreise verschafft. Man mußte nach neuen Wegen, fand sie jedoch nicht, auch in der sogenannten jüdischen Intelligenz regten sich keine schöpferischen Kräfte.

Sie haben in den vergangenen 25 Jahren mit-

nationalistischer Kulturpolitik weder die Juden vernichtet noch nach ihren Werken gelebt. Sie haben die Möglichkeit zu künstlerischer Weltkenntnis durch die Großzügigkeit der nationalsozialistischen Regierung in ihren eigenen jüdischen Kunststätten.

Wir wollen unsere Klänge für und haben. Wir haben unsere Klänge an die Übermacht der deutschen Kultur, an die Höhe der musikalischen Geistes, an die heilige Sprache unserer jungen Komponistengeneration, die über einen neuen Stil und ein neues Formverständnis verfügt.

Der junge Kriegl

Ein hochbegabter Schriftstellers Dichter

Kritik der Verleugung des Gaukulturpreises an Prof. Dr. Ernst Kriegl dürfte es von Interesse sein zu erfahren, wie sich in der Stadt Mannheim schon früh Stimmen regten, die seinen Weg erkannten. In der in Mannheim erschienenen Zeitschrift „Kultur und Kunst“ schrieb im Jahre 1910 (Heft 10, 2. Quartal) Prof. Max Decker: „Nichts erfüllt mich mit mehr Stolz und Freude als das Wissen hervorragender Kräfte in unserer Stadt, die für die deutsche Kunst und Wissenschaft von Bedeutung zu werden vermögen. Diesmal ist es das Werk eines hochbegabten, hochbegabten Dichters, das hier in unserer Stadt geschrieben, eine solche Verbindung mit sich bringt. Das Buch trägt den Titel: „Verständnis und Kultur“. Sein Verfasser ist ein junger, hier wirkender Dichter: Ernst Kriegl, der nun auf seiner höchsten Tätigkeit in den großen, menschlichen Geistesleben gezogen werden wird, denn die Bedeutung seines Buches wird nicht überschätzt werden können. Es bietet eine geradezu großartige Übersicht über die Höhen moderner Weltanschauung und zeigt in ganz eigener Art und Weise - Gruppenweise die Stellung einer neuen Idealkultur in den Institutionen der heutigen Gesellschaft. Das Gleichgewicht, welche Position man zu dem Inhalt dieses Buches nimmt, entscheidet sich mit ihm eine unerschöpfliche Geisteskraft, ein

hervorragender Denker dokumentiert, der den Weg in die deutsche Wissenschaft ganz von selbst nicht wird.“

© Nationaltheater. Die Operette „Der Verrät von Tull“ von Rudolf Kautzsch wird am Freitag zum ersten Male und der erfolgreichste Bühnenerfolg wiederholt. — In Richard Wagner's „Götterdämmerung“, die am Sonntag, den 27. November, in neuer Einhabung im Schauspielhaus des Nationaltheaters erscheint, werden mit in Tamen Dazila (Wagner), Walter-Dame (Wagner), Siegler (Wagner), Gessen, Landau, Köhler und Schmidt und die Herren Goldstein (Wagner), Heinrich Goldstein (Wagner), Gessen (Wagner) und Triloff (Wagner). Die musikalische Leitung hat Karl Elmendorff, die Regie Johann Friedrich Brandenburg. Die Vorstellung beginnt um 7 1/2 Uhr.

DRK - Kassenrat von Dr. Kriegl, Schreyer und Kriegl mit Reichsminister Dr. Goebbels über die Kulturpolitik. Paris, 24. November.

Der deutsche Kulturminister Dr. Goebbels hat am Donnerstag eine Sitzung mit dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels abgehalten. In der Sitzung wurde über die Kulturpolitik in Frankreich und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern gesprochen. Dr. Goebbels erklärte, daß die Kulturpolitik ein wichtiger Bestandteil der deutschen Außenpolitik sei und daß sie die Zusammenarbeit zwischen den beiden Völkern fördern sollte.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat am Donnerstag eine Sitzung mit dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels abgehalten. In der Sitzung wurde über die Kulturpolitik in Frankreich und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern gesprochen. Dr. Goebbels erklärte, daß die Kulturpolitik ein wichtiger Bestandteil der deutschen Außenpolitik sei und daß sie die Zusammenarbeit zwischen den beiden Völkern fördern sollte.

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE

EINE NEUE AUSLESE...



Reichshofmeister Coulandre beim Führer
Der Führer empfing auf dem Reichhof den neu-ernannten französischen Reichshofmeister Robert Coulandre zur Abgrenzung seines Wirkungskreises. (Prof. Hoffmann, Sonder-Multiplex-Dr.)



Alfred Kerr
„Oh, das Christkind mag ich!“
Hieß es einst. 1914 machte er in
Caran-Patriotismus, nach der
Mortale von 1913 zeigte er seine
weitere Bestimmung.



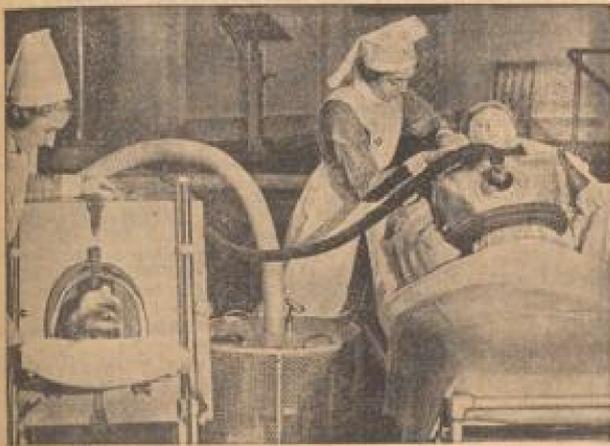
Felix Kortner
Sein negativer Ton schätzte ihm
die gleichmäßige Behandlung jüdi-
scher Figuren auf der Bühne des
Lichtbilders.



Juan Ruiz de Alarcón
war einer der größten Betrüger,
die es in der Weltgeschichte jemals
gegeben hat.
(Zweifellos, Sonder-
Multiplex-Dr.)



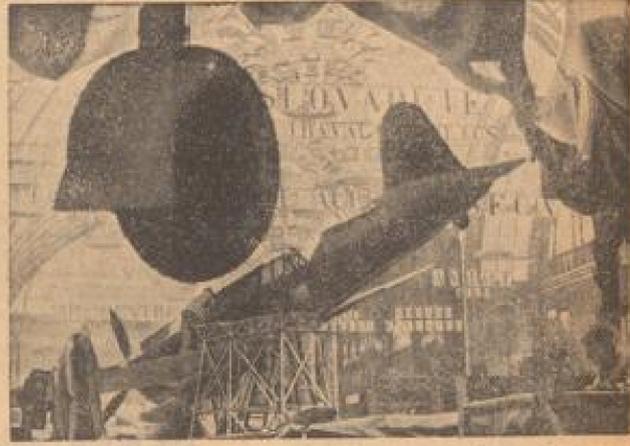
**Das Memeler Nationaldenkmal nach der
Wiederansichtung**
Die wieder aufgerichtete Denkmals-
säule steht in ihrem vollen Glanz.
(Weiß, Sonder-Multiplex-Dr.)



„Eiserne Lungen“ auf einer Ausstellung in London
Während Tausende von „Eisernen Lungen“, die bei
Anberaumung eingeleitet werden, wurden auf der
Londoner County Hall Ausstellung
ausgestellt. (Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)



**König Leopold von Belgien besucht sein
Palatium**
Der König der Belgier und sein
Vaterland, die kleine Prinzessin
Beatrix in Begleitung, Königin
Katharina und der Prinz
Bernhard mit Königin Wilhelmine.



**Die große französische Luftfahrt-Ausstellung in
Paris fertig zur Eröffnung**
Der jährliche „Salon d'Aviation“ wird am
20. November im Grand Palais
eröffnet werden. (Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)



Das ist wahrer Kundendienst!
Ein Mitarbeiter der englischen
Woolworths-Kette, um seinen
Kunden die Lösung ihrer
Probleme zu erleichtern.
(Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)



Hier wird der Reichspräsident gewählt
Bild auf das Reichs-Parlament.
(Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)



Hier wird ein Gangster gefangen
Dieses dramatische Bild gelang
unserem Bildberichterstatter
bei der Verhaftung und
Vernehmung des
amerikanischen Verbrechers
Dad Garcia in einem
Gangsterlokal in
Kugala im Staat
Georgia. (Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)



Schnappschuß aus Südkorea: Verhüllte Flüchtlingsoffnungen
Als viele hungrige Flüchtlinge
bei einem Eisenbahnzug
auf dem Weg nach Korea
sahen, wurde ihnen
die schnelle Hilfe
bereitet. (Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)



Deutsche Jugendführer in Japan
Auf japanische Weise
erleben die Führer
des Reichsjugendbundes
einmal den
Reiseprozess.
(Prof. Hoffmann, Sonder-
Dr.)

Südl. Straßenbahn, Mannheim

Abschließender Aufschwingung - 11% mehr Fahrgäste

Die der Südbahnbetriebe für 1937/38 (31. März) fest...

Die im Vergleich mit dem Vorjahr...

Aktien fest

Anhaltende Kaufkraft - Renten unverändert

Die Aktienmärkte haben den Eindruck...

Diskonfsenkung in Frankreich

Von 5 auf 2,5 v.H.

Die Bank von Frankreich hat den Diskontsatz...

Ueber eine halbe Milliarde aus Almetall in einem Jahr

Der Reichsminister für die Wirtschaft...

Frankfurt Deutsche Interzinst. Werte

Table with multiple columns listing various financial values and interest rates.

MARCHIVUM

